

Praktikumsbericht **[C1]** ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2021 / 2022

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Irland
Studienfach:	Germanistik
Heimathochschule:	Universität Koblenz-Landau
Berufsfeld des Praktikums:	Marketing
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 10/01/2022 bis 11/03/2022 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	MoveHome Real Estate Agency
Straße/Postfach:	94 Drumcondra Road Upper
Postleitzahl und Ort:	Dublin 9, D09 EV56
Land:	Irland
Homepage:	movehome.ie
E-Mail:	info@movehome.ie

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe mein Praktikum über eine Agentur gebucht: GLS Sprachenzentrum Für mich war es eine sehr gute Entscheidung, den Weg über eine Agentur zu gehen, da ich so immer eine Ansprechperson hatte, was natürlich besonders wichtig geworden wäre, wenn sich die Praktikumsstelle als großes Problem herausgestellt hätte. Letztlich ist das
------------------	---

	aber natürlich auch eine Preisfrage. Durch die verschiedenen angebotenen Services und die freundliche Betreuung war die Agentur für mich aber jeden Cent wert!
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Ich habe eine Lebenslauf geschrieben, den die Agentur an für mich potenziell passende Arbeitsstellen weitergeleitet hat. Daraufhin hat die Agentur den Kontakt hergestellt und ich hatte ein Bewerbungsgespräch mit der Company, bei der ich dann auch das Praktikum gemacht habe. Es ging aber primär darum, sich gegenseitig kennenzulernen als tatsächlich ein Bewerbungsgespräch im klassischen Sinne zu führen.
Wohnungssuche:	Auch meine Unterkunft wurde mir über die Agentur vermittelt. Ich war in einer Gastfamilie. Da ich großes Glück mit dieser Gastfamilie hatte, war das die beste Entscheidung, die ich hätte treffen können!
Versicherung:	Auch über die Agentur habe ich eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Da ich in einer Gastfamilie war, musste ich mich darum nicht kümmern Ich kenne einige, die sich irische SIM-Karten geholt haben, aber dadurch, dass Irland auch in der EU ist, hatte ich kein Problem mit meinem deutschen Vertrag.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich habe mir in Deutschland noch eine Kreditkarte besorgt, man kommt hier aber mit fast allen regulären Bankkarten sehr weit. Eine extra Kontoeröffnung in Irland war für mich nicht notwendig, ich bin aber auch nur 10 Wochen hier gewesen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	Man kann sich hier überlegen, sich Revolut zuzulegen. Das funktioniert ähnlich wie PayPal und wird hier sehr viel genutzt. Gerade, wenn man sich auch einen irischen Freundeskreis aufbauen oder einem Hobby nachgehen möchte, für das man Kursgebühren zahlen muss, sehr hilfreich!

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Marketing-Abteilung in einer Immobilienagentur, ich war insbesondere für Instagram zuständig
---------------------	--

Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Was mir hier sehr stark geholfen hat ist, dass ich auch schon in meinem Studium eigenverantwortlich lernen und arbeiten musste. Da ich hier keine konkrete Anleitung bekommen habe, war das für mich essentiell. Auch Recherchearbeit aus dem Studium habe ich hier auf jeden Fall gebraucht. Zu Beginn war ich etwas überfordert, da mir so viele Freiheiten gegeben waren und ich fast keine Anleitung hatte. Aber ich habe mich zügig daran gewöhnt und habe mir bei der Arbeit sehr viel beigebracht und viel gelernt.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Da ich in einem relativ kleinen Unternehmen war, konnte ich mich jederzeit an meine Betreuung, den Gründer des Unternehmens, wenden – soweit es seine Zeit zugelassen hat. Die Absprachen waren teilweise für mich etwas schwierig, weil Termine dafür verabredet, aber dann oft nicht eingehalten wurden. Dementsprechend musste ich für die Beantwortung der Fragen oft mehr als eine Mail schicken und immer wieder nachfragen, was auf Dauer anstrengend gewesen ist. Mindestens einmal die Woche hatten wir aber ein ausführlicheres Gespräch über das was ansteht. Ich habe mich bemüht, dass ich für diese Termine alle Fragen parat habe, die ich beantwortet haben musste, um den Rest der Woche ohne Nachfragen arbeiten zu können. Das hat meistens auch gut funktioniert.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Ich habe in einem Großraumbüro gearbeitet, daher war ich häufig mit den Anderen im Büro im Gespräch. Generell war die Arbeitsatmosphäre zum Großteil entspannt. Die primären sozialen Kontakte lagen für mich jedoch außerhalb der Arbeit. Um andere Leute kennenzulernen hat es für mich sehr gut funktioniert, Hobbys nachzugehen und auch durch eine Facebook-Gruppe habe ich enge Kontakte kennengelernt.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Bei der Arbeit selbst und in meiner Gastfamilie habe ich nur englisch gesprochen. Am Anfang musste ich noch viel überlegen, hauptsächlich weil ich unsicher und die Sprache zu nutzen ungewohnt war. Das hat sich aber nach etwa ein bis eineinhalb Wochen vollständig gelegt, gerade auch aufgrund dessen, dass ich auch englischsprachige Freund*innen gefunden habe und dadurch auch in meiner Freizeit an die Sprache gewöhnt wurde. Mein Verständnis hat sich auf jeden Fall gebessert und auch mein Vokabular hat sich gesteigert. Ich muss aber auch anmerken, dass ich gerade bei der Arbeit bestimmt wesentlich größere Schwierigkeiten gehabt hätte, wenn ich nicht schon vorher beinahe fließend englisch gesprochen hätte.

kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Fachlich hat mir die Arbeit auf jeden Fall in dem Sinne geholfen, dass ich Gefallen an der Arbeit im Marketing-Bereich gefunden habe und glaube, dass es mir sehr liegen könnte – insbesondere mit einem Team, in dem alle Lust haben, kreativ zu arbeiten! Außerdem konnte ich eigenverantwortlich Pläne gestalten und umsetzen und die entsprechenden Ergebnisse auswerten. Diese Ergebnisse sind natürlich nicht auf jede Zielgruppe zu übertragen, aber allein diese Arbeit schon einmal gemacht zu haben, hat für mich Berührungsängste abgebaut und ich wüsste nun bei einer weiteren Arbeit in dem Bereich, wo ich anfangen müsste. Ich hätte es jedoch gut gefunden, auch hier in einem Marketing-Team zu arbeiten. Zum einen, um von erfahrenen Menschen zu lernen, aber auch um gemeinsam kreativ zu sein. Privat war dieser Aufenthalt für mich perfekt. Ich lasse auf jeden Fall einen Teil meines Herzens hier. Ich habe tolle Menschen kennengelernt, viel gesehen, die Stadt selbst ist wunderschön, die Menschen hier so offen und freundlich und ich konnte auch kulturell (obwohl Irland und Deutschland auch nicht so viel trennt) meinen Horizont erweitern. Fachlich hätte der Aufenthalt also um ein paar Aspekte verändert werden können, aber persönlich bin ich stark, auch an eben diesen Herausforderungen, gewachsen und es war großartig.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Für das, was ich mir aus dem Praktikum erhofft habe, war die Länge optimal. Viel kürzer hätte es für meine Umstände auch nicht sein dürfen, da ich den umgesetzten Plänen auch Zeit geben musste, um auszuprobieren, was funktioniert und was nicht. Wenn allerdings unter starker Anleitung gearbeitet wird ist diese Dauer vermutlich nicht unbedingt nötig. Gerade die letzten Wochen sind sehr schnell umgegangen, es hätte mir daher nichts ausgemacht, auch noch länger hier zu arbeiten. Die perfekte Dauer hängt davon ab, wie viel Zeit man zur Verfügung hat. Aber 9 Wochen, wie bei mir, geben auf jeden Fall genug Zeit, sich einzufinden, verschiedene auszuprobieren, auch mal „Fehler“ zu machen und am Ende mit einem Erfolg gehen zu können.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Die Wohnkosten sind in Dublin definitiv höher als in Deutschland! Die Kosten für Lebensmittel sind ebenfalls höher als in Deutschland – natürlich auch abhängig davon, wo man einkauft. Aber auch hier gibt es Aldi und Lidl mit ähnlichen Preisen wie in Deutschland. Die durchschnittlichen Ausgaben sind für mich auch allein deshalb höher gewesen als in Deutschland, weil ich öfter aus war, Eintritte gezahlt habe (obwohl viele Museen

	hier auch umsonst sind!) und auch außerhalb von Dublin gereist bin.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Gerade am Anfang hat mich der Verkehr sehr verwirrt. Abgesehen davon, dass in Irland Linksverkehr herrscht, sind auch rote Ampeln eher eine Richtlinie und – wichtig zu erwähnen – die Busse halten nur, wenn man den Arm ausstreckt, um damit zu signalisieren, dass der Bus halten soll. Dadurch ist mir der erste Bus, den ich nehmen wollte, auch vor der Nase weggefahren. Außerdem ist es in Dublin sehr einfach, an alle möglichen Orten Gespräche anzufangen, sei es an der Bushaltestelle, in der Warteschlange, in Geschäften, in Pubs... Ich kann nur empfehlen das auszunutzen, da ich auch in diesen kurzen Gesprächen sehr viel über verschiedene Menschen gelernt habe und das auch insgesamt eine sehr positive Erfahrung für mich gewesen ist.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Ich bin noch nicht 100% sicher, in welchen Beruf ich später einsteigen werde. Sollte es der Marketingbereich werden, kann ich auf jeden Fall aus den Erfahrungen dieses Praktikums schöpfen. Wie viel ich von meiner Arbeitsweise hier übernehmen kann weiß ich allerdings nicht, da in Marketingagenturen, in denen ein ganzes Team gemeinsam arbeitet, sicherlich andere Strukturen herrschen als hier. Auf einer Ebene persönlicher Skills habe ich persönlich viel mitgenommen, was mir dementsprechend vermutlich in jedem Beruf viel bringen wird. Sei es, eigenverantwortliches Arbeiten, sich auf Herausforderungen einzulassen oder schlicht, ein Projekt erfolgreich abzuschließen und dadurch mit mehr beruflichem Selbstbewusstsein das Praktikum zu verlassen.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Auf persönlicher Ebene kann ich die Stelle auf jeden Fall weiterempfehlen! Das ganze Team ist sehr nett und ich habe mich dort sehr wohl gefühlt. Ich kann mir vorstellen, dass es möglich ist, über Immobilien sehr viel von den einzelnen Teammitgliedern zu lernen, also wenn du in diesem Bereich Fuß fassen willst, kann ich diese Praktikumsstelle empfehlen. In Bezug auf den Marketingbereich würde ich sagen, dass es darauf ankommt. Wenn man bereits ein bisschen Ahnung hat, Freiheiten genießen möchte, auf eigene Faust arbeiten will und kein Problem damit hat, viel vollständig allein zu arbeiten, kann das sehr gut passen. Wenn einem das Feld noch völlig neu ist und sich ein Praktikum mit Anleitung und Input wünscht, würde ich zu einer anderen Stelle raten.

	MoveHome hat immer wieder Praktikant*innen, hier besteht also weiterhin die Bereitschaft, Praktikumsstellen zu vergeben.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja ☒

Nein ☐